

Von Dinklage nach Neiße / Nysa (Schlesien)

von Sr. Maria Magdalena (geb. Gertrud Kruse aus Dinklage)

Die Steyler Anbetungsschwestern

Unsere kontemplativ-missionarische Kongregation der Dienerinnen des Heiligen Geistes von der Ewigen Anbetung wurde vor 105 Jahren durch den seligen Arnold Janssen ins Leben gerufen. Sieben Jahre zuvor hatte er bereits die Kongregation der Dienerinnen des Heiligen Geistes (Steyler Missionsschwestern) gegründet und 1875 die Gesellschaft des Göttlichen Wortes (SVD - Steyler Missionare).

Arnold Janssen verstand auch uns Anbetungsschwestern als Missionarinnen, denn er erkannte sehr bald, dass Missionsarbeit ohne das Gebet nicht fruchtbar werden kann. Unsere heutigen Konstitutionen mögen das ein wenig verdeutlichen: „Vor allem wissen wir uns zur wirksamen Teilnahme an der Missionsarbeit der Kirche aufgerufen, die wir durch Gebet und Opfer unterstützen; denn Gott ist es, der auf die Bitte hin Arbeiter in seine Ernte schickt, die Nichtchristen für die Botschaft des Evangeliums öffnet und das Wort des Heiles in ihren Herzen Frucht bringen lässt“ (K 104).

Meine Entscheidung für das Ordensleben

Der Gedanke an das Ordensleben begleitete mich mehrere Jahre, nicht zuletzt genährt durch Begegnungen mit den Benediktinerinnen auf der Burg Dinklage. Durch einen Verwandten, der in Steyl gewesen war und durch einen Artikel in unserer Kirchenzeitung Kirche und Leben wurde ich auf unsere Kongregation aufmerksam. Der Dienst der Ewigen Anbetung und die Klausur zogen mich an und waren ausschlaggebend für meine Entscheidung. Nach mehreren Besuchen in Bad Driburg, unserem Generalatshaus, trat ich am 5. November 1981 ein.

Bad Driburg war nun für sechzehn Jahre meine Heimat, bis im März 1997 von Seiten unserer Generalleitung die Frage an mich herangetragen wurde, ob ich bereit